Inserate werden angenommen in Posen bei der **Expedition der Zeitung,** Wilhelmstr. 17, **Gust. Ad. Schleh,** Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, **Otto Niekisch,** in Firma **J. Neumann,** Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: J. V.: A. Schiedt in Posen.

Redaktions-Sprechstunde von 9—11 Uhr Vorm.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertunddritter Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen **R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.**

Verantwortlich für den Inseratentheil: W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 102.

Nr. 362

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich **drei Mal,** an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt **viertel-jährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M.** Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Dienstag, 26. Mai.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der **Morgenausgabe 20 Pf.,** auf der letzten Seite **30 Pf.,** in der **Mittagausgabe 25 Pf.,** an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die **Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags,** für die **Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm.** angenommen.

1896

Deutschland.

L. C. **Berlin,** 26. Mai. Wenn auch der Rückgang der Zuckerpreise, der seit der Beschlußfassung des Reichstags über das Zuckersteuergesetz eingetreten, in der Hauptsache auf die Ungewißheit über den Tag, an dem die erhöhte Verbrauchsabgabe in Kraft tritt, und die Zweifel, ob bis dahin der vorher gekaufte Zucker steuerlich abgefertigt werden kann, zurückzuführen ist, so ist doch die geringe Zuversicht, mit der alle Interessenten der Probe auf dieses Gesetz entgegengehen, in hohem Grade bemerkenswerth. Die „Korrespondenz des Bundes der Landwirthe" hält es für ausgeschlossen, daß die Erhöhung der deutschen Exportprämie Frankreich zu einer internationalen Vereinbarung über die Abschaffung der Prämien geneigt machen werde. Sie glaubt aber auch nicht, daß die Aussichten auf eine preissteigende Wirkung des Gesetzes günstig sind. Sie schreibt: „Kürzlich theilten wir Zahlen über die Zunahme des Rübenbaues in einigen Nachbarstaaten mit. Daraus ging hervor, daß die Rübenzuckerindustrie noch immer ein Wachsthum zeigt, mit dem die Steigerung des Zuckerverbrauchs nicht Schritt zu halten vermag. Wir befinden uns deshalb in einer andauernden, durch die kubanischen Wirren nur augenblicklich unterbrochenen Zuckerkrisis. Die Verdoppelung der Prämie wird unseren in den letzten Jahren sehr stark gestiegenen Zuckerexport angesichts der Entwickelung in den Nachbarstaaten nicht weiter zu steigern vermögen. Bei einem hohen allerdings nothwendigen Kontingent wird deshalb auch der inländische Markt stark belastet bleiben. So sind die Aussichten auf eine Preissteigerung schlecht genug." Alles das war aber vor der Entscheidung im Reichstage zur Genüge bekannt und ist von den Gegnern des Gesetzes wiederholt gesagt worden. Nichts desto weniger haben die Herren vom Bunde der Landwirthe das Ihrige zu dem Zustandekommen des Gesetzes beigetragen. Wer das System der Ausfuhrprämien beseitigen will, handelt widersinnig, wenn er die Prämien erhöht; das ist genau so, als wollte man auf das Haus, das man abreißen will, erst noch ein neues Stockwerk bauen. Und wer im Inlande höhere Preise wünscht, muß sich hüten, den Zuckerverbrauch durch Vertheuerung — wobei nicht nur die Erhöhung der Verbrauchssteuer, sondern auch die höhere Prämie in Betracht kommt — zu vermindern. Wann wird man endlich zu der Einsicht zurückkehren, daß durch ein Blatt bedruckten Papiers im Reichsgesetzblatt die wirthschaftlichen Gesetze nicht aufgehoben werden können?

— Zur dritten Lesung der Gewerbeordnungs-Novelle hat die sozialdemokratische Fraktion die Einfügung einer Bestimmung beantragt, nach welcher da, wo eine Polizeistunde für Schankwirthschaften gesetzt ist, diese für alle Gastwirthschaften desselben Ortes gleichmäßig gesetzt werden muß, und nach welcher die Gestattung von Tanzlustbarkeiten keinem Gastwirth eines Ortes versagt werden darf, wenn sie unter gleichen Umständen einem Gastwirth desselben Ortes ertheilt ist. Durch Annahme des Antrages würde der Möglichkeit polizeilicher Chikanirereien von Gastwirthen wegen religiöser, politischer oder privater Differenzen ein Damm gesetzt und den vielfachen nach dieser Richtung hin von Schankwirthen erhobenen Beschwerden Abhilfe geschaffen werden. Es ist schon früher von fortschrittlicher Seite vergeblich versucht worden, ähnliche Bestimmungen in die Gewerbeordnung einzufügen. Eine Wiederholung des Versuchs bei der bevorstehenden dritten Berathung erscheint sehr zweckmäßig.

— Im Herzogthum Lauenburg wurde bisher am 1. Mai eine Erntebittfeier (sogen. Hagelbittfeier) abgehalten. Diese Feier stand unter gesetzlichem Schutz, es war an dem Tage die Feldarbeit verboten. Neuerdings ist nun, wie die „Evang.-Luth. Kirchenztg." berichtet, auf Beschwerde des Fürsten Bismarck, der bekanntlich im Lauenburgischen Großgrundbesitzer ist, daß Verbot der Feldarbeit am 1. Mai durch ministerielle Verfügung aufgehoben. Der Tag der Hagelfeier, seit mehr als 300 Jahren kirchenordnungsmäßig in Lauenburg gefeiert, hat somit aufgehört, ein gesetzlich anerkannter Feiertag zu sein. — Die Blätter, die ebenso kirchlich wie bismärckisch sind, fühlen sich durch diese Mittheilung arg in die Klemme getrieben. Sie haben es noch nicht herausgebracht, wie sie sich zu dieser Meldung stellen sollen.

— Zum Margarinegesetz bemerkt Professor Hans Delbrück in den „Preuß. Jahrb.": Die Bestimmung, daß Butter und Margarine nicht in demselben Lokal verkauft werden dürfen, schießt offenbar über das Ziel hinaus. Wohl wird die Möglichkeit des Betruges dadurch noch weiter eingeengt, aber die kleineren Kaufleute werden gleichzeitig dadurch auf solche Weise beschränkt, daß der Erfolg den Preis nicht werth ist. Hier zeigt sich, daß nicht der Wunsch, das Volk vor dem Betruge zu schützen, sondern das Interesse der Agrarier, den Preis der Butter zu heben, das entscheidende Motiv bei diesem Akt der Gesetzgebung gewesen ist, und so sehr man wünschen muß, heute der Landwirthschaft jede nur irgend auffindbare Hilfe zu Theil werden zu lassen, hier ist zu befürchten, daß allzu scharf schartig macht.

— Eine Aenderung des badischen Wahlrechtes scheint für die nächste Zeit nicht mehr in Aussicht zu stehen. Nachdem in der Verfassungskommission die Nationalliberalen erklärt hatten, daß sie nicht mehr auf der Proportionalwahl beharren wollten, fielen sämmtliche Anträge, so daß die Kommission ohne Beschluß vor die Kammer tritt.

— Der „Reichsbote" hatte von einer „Stumm-Hinzpeterschen Taktik" gesprochen. Hierzu schreibt die Chronik der Christlichen Welt: „Wir wollen doch bemerken, daß diese Nebeneinanderstellung nach unseren Informationen unbillig ist. Herr Geheimrath Hinzpeter theilt die Stellung des Frhrn. v. Stumm zur Sozialreform nicht, ist auch gänzlich unschuldig an der Veröffentlichung des Telegramms."

Lokales.

Posen, 26 Mai.

m. **Der Wasserstand der Warthe** ist seit acht Tagen im Rückgange begriffen und betrug gestern, Montag Mittag 2,18 Meter am Wallischeipegel. Das Wasser ist daher fast überall in die Ufer zurückgetreten, auch der Ueberfall am Berdychowoer Damm war bereits am ersten Pfingsttage wasserfrei, was dem starken Verkehr nach der Stadt und besonders am zweiten Pfingsttage nach dem Städtchen zum Schützengarten zu statten kam. Von den Dom- und Glownowiesen unterhalb der Stadt ist das Wasser fast ganz zurückgetreten, dagegen stehen die niedrigen Stellen der Eichwaldwiesen noch unter Wasser. Doch befindet sich auch hier das Wasser stark in rückläufiger Bewegung nach der Warthe. Für den Graswuchs ist die späte Ueberfluthung der Wiesen, wie sich jetzt zeigt, nachtheilig gewesen.

n. **Erwischt** wurden in der vergangenen Nacht zwei Personen, welche ein an dem Hause Breitestraße 4 angebrachtes Schild gewaltsam losgerissen und auf die Straße geworfen hatten. Die beiden Uebelthäter wurden verhaftet und nach Feststellung ihres Namens wieder entlassen.

n. **Ein trichinöses Schwein** wurde am Sonnabend bei einem Fleischermeister auf dem Alten Markt beschlagnahmt.

n. **Durchgegangen** ist am Sonnabend vom Berliner Thor aus ein vor eine Britschke gespanntes Pferd. An der Bäckerstraße konnte das Thier, ohne daß es Schaden angerichtet hatte, aufgehalten werden.

n. **Verkehrsstörung.** Auf der Halbdorfstraße brach am Sonnabend an einem mit Kies beladenen Wagen die Deichsel. Nach dreiviertel Stunden wurde der Wagen, welcher während dieser Zeit die Zufahrt zu dem alten Kirchhof der Kreuzkirche gesperrt hatte, fortgeschafft.

n. **Diebstähle.** In der Nacht vom 23. zum 24. d. M. wurden drei Ställe eines Grundstücks in der Ziegelstraße in Jersitz erbrochen und daraus eine Ziege, zwei Hühner, ein Kinderwagen und eine Axt gestohlen. — Ferner wurden in der Nacht vom 24. zum 25. aus dem Schaukasten des Photographen Weiß in der Friedrichstraße die darin befindlichen 28 Photographien gestohlen.

n. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet: 2 Bettler, 1 Dirne, ein Bäcker, der im Verdacht steht, einen Diebstahl begangen zu haben, ein Architekt wegen Zechprellerei, ein Tischlergeselle wegen Belästigung des Publikums, zwei Arbeiter wegen versuchter Gefangenenbefreiung, drei Personen wegen Lärmens, ein Arbeiter wegen Diebstahls, ein Arbeiter wegen Ruhestörung, ein Bäcker und ein Arbeiter wegen Schlägerei und zwei Personen wegen Mißhandlung. — Gefunden: ein Portemonnaie mit Inhalt, zwei Schlüssel an einem Ring, ein Schlüsselbund, sowie ein einzelner Schlüssel. — Verloren: ein Sparkassenbuch über 42 M.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Breslau,** 24. Mai. [Die Breslauer Polizei] verlangt, daß auch zu Pfingsten nur ernste Stücke im Theater aufgeführt werden; und sie ist in ihren Anforderungen an den Ernst schwer zu befriedigen. Das Künstlerpersonal des Stadttheaters in Hannover, das eben am Lobetheater in Breslau gastirt, meldete den „Bruder Martin" von Costa, dies rührende Bild eines frommen und menschenfreundlichen Priesters an, der Breslauer Polizeibehörde war es nicht ernst genug, und sie untersagte die Aufführung.

* **Kern, Kr. Grünberg,** 25. Mai. [Selbstmord.] Vor einigen Tagen entfernte sich aus der Wohnung ihrer Eltern heimlich die unverehelichte Emma K., Tochter des Gastwirths K. von hier, und suchte und fand in einem Wasserloche in der Nähe von Strimene ihren Tod. Gestern früh zog man die Leiche aus dem Wasser. Aus einem hinterlassenen Schreiben ist ersichtlich, daß unglückliche Liebe das Mädchen in den Tod getrieben hat.

* **Ratibor,** 24. Mai. [Dem Aberglauben zum Opfer gefallen] ist dem „Anzeiger" zufolge eine Frau in Koschütz bei Potschappel. Ihr war von einer Kartenschlägerin prophezeit worden, es stünden ihr sechs Unglücksjahre bevor. Die Angst vor dem ihr angeblich drohenden Schicksal hat nun das Nervensystem der Aermsten so zerrüttet, daß der Geist der Frau jetzt umnachtet ist.

* **Thorn,** 23. Mai. [Zum Gouverneur von Thorn] ist Generallieutenant Rohne, Kommandeur der 8. Feldartillerie-Brigade, ernannt worden.

* **Königsberg,** 24. Mai. [Der Kaiser in Prökelwitz.] Der Kaiser erlegte in Prökelwitz im Laufe des Mittwoch drei Rehböcke, am Donnerstag Vormittag drei und Nachmittags vier Rehböcke. Im Ganzen sind bis jetzt 22 Rehböcke erlegt. Graf zu Dohna, welcher der stete Begleiter des Kaisers bei der Jagd ist, verletzte sich am Donnerstag Vormittag den einen Fuß und mußte nach Hause gefahren werden, in Folge dessen der Kaiser am Nachmittage allein zur Jagd fuhr.

* **Driesen,** 25. Mai. [Scharlachepidemie.] Schwer heimgesucht wurden zum Pfingstfeste viele Familien im benachbarten Dorfe Modderwiese durch das bösartige Auftreten der Scharlachepidemie. Die Krankheit hat bis jetzt mehr als siebzig Kinder ergriffen, von denen bereits zehn verstorben sind. Am schlimmsten wurde, wie die „Neum. Ztg." berichtet, eine Familie betroffen, in der an einem Tage binnen einigen Stunden zwei Kinder im Alter von 5 und 8 Jahren dahingerafft wurden. Auf Veranlassung des Kreisphysikus wurde die Schule, in der über die Hälfte der Kinder fehlten, bis zum 15. Juni cr. geschlossen.

Angekommene Fremde.

Posen, 26. Mai.

Hotel de Rome. — **F. Westphal.** [Fernsprech-Anschluß Nr. 108.] Oberstabsarzt Müller u. Oberlandesgerichtsrath Jung mit Familie a. Posen, Rechtsanwalt Brodnitz a. Berlin, Beamter Hoffmann a. Breslau, die Kaufleute Hadler, Braun mit Familie, Gumpert, Alexander mit Frau, G. Gumpert mit Frau, A. Gumpert u. Frau, Stern mit Frau, Becker mit Frau, Gebr. Alexander, Dreifuß u. Herzog a. Berlin, Bloch a. Köln, Bettsack und Dienemann a. Breslau, Petersdorff a. Stettin, Kuppenheim a. London, Lang a. Mülhausen u. Liebert u. Brodnitz a. Berlin.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschl. Nr. 16.] Die Rittergutsbesitzer Schulz a. Wulkow u. Fehlan a. Komorowo, Direktor Stern a. Berlin, die Fabrikbesitzer Wolff a. Stolp i. P., Meier a. Bernau bei Berlin, Stabsarzt a. D. Dr. Sander a. Berlin, Bergbau-Oberbeamter Kaiser mit Frau a. Ostrau, Fabrikbesitzer Lißner mit Familie a. Breslau, die Rentiers Adolph Michaelson u. Simon Michaelson a. London, Rechtsanwalt Dr. Jaffé mit Familie u. Fabrikant Guttmann mit Familie a. Berlin, Stud. med. Jaffé a. Berlin, Piston-Virtuosin Fräul. Branden mit Mutter a. Berlin, die Kaufleute Peavy mit Familie a. Newyork, Guttmann a. Hamburg, Cohn a. Thorn.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer Graf von Skorzewski a. Russ.-Polen, v. Pętkowski a. Kusnierz, v. Karlowski mit Gemahlin a. Raschkowo, Graf v. Tyszkiewicz a. Dresden, von Chelmicki mit Gemahlin a. Zerniki, v. Rutkowski a. Rutnicza, von Rutkowski a. Lawica, v. Rutkowski mit Gemahlin a. Podleste, Frau Harmel a. Karolew, Geistlicher Chmielewski a. Zatory, die Kaufleute David a. Tokai, Nowicki a. Kulm, Gerson a. Rogasen, Ludwicki a. Westpreußen, Gräfin Cappelli a. Italien, Gutsbesitzer von Chrzanowski a. Ostrowo, Fräul. Kramer a. Mokronos.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 86.] Oberlehrer Cäsar a. Berlin, Kataster-Kontrolleur Adamczyk u. Frau aus Pr. Holland, Bücherrevisor Wolfson a. Breslau, Instrumentenmacher Zimmermann a. Amsterdam, Chemiker Brendel a. Schroda, die Kaufleute Müller a. London, Wolf a. Berlin, Borowski a. Pleschen, Isolant u. Frau a. Dresden, Schlesinger a. Gleiwitz, Stawecki a. Schrimm.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Rechtsanwalt Szufnara a. Dębica, Gerichtsassistent Wrzesinski a. Schönlanke, Professor Michalski a. Pelplin, Schauspieler Skirmunt a. Warschau, Landwirth Weiß a. Russ. Polen, die Kaufleute Hoffmann u. Hermann a. Breslau, Sternberg a. Berlin, Sosnowski a. Bromberg, Pilatowski u. Frau a. Warschau.

Theodor Jahns Hotel garni. Geschäftsführer Schwants u. Gymnasiast Landsberger a. Schrimm, Vers.-Inspektor Hahn aus Magdeburg, die Kaufleute Andereta a. Rheidt, Junker a. Iserlohn, Lewall aus Dresden, Ludwig a. Gnesen, Ehrlich a. Berlin, Honig a. Breslau, Birnbaum a. Trachenberg.

C. Ratt's Hotel „Altes Deutsches Haus". Die Lehrer Thornich aus Adelnau und Maus a. Stettin, Landmesser Fischer a. Posen, Dr. Kahn, Frl. Pätsch u. Frl. Fütter a. Berlin, Gutsverwalter Schmidt a. Czechy, Fabrikant Brzykorzinski a. Wreschen, die Kaufleute Zeller u. Wollstein u. Frau a. Berlin, Kot a. Buk, Schäfer a. Halberstadt, Hawlitschka a. Breslau, Kellner a. Hohenstein, Jakob a. Leipzig, Hoffman a. Lissa.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. [Inhaber M. Kunz.] Die Kaufleute Aron u. Frau a. Newyork, Erman a. Kreuznach, Kochanowski a. Neustettin, Abraham u. Sternfeld a. Inowrazlaw, Lewkowitz a. Wongrowitz, Golinski u. Haase a. Breslau, Winterfeld a. Rakwitz, Besitzer Mahnke u. Frau a. Berlin, Gutsbesitzerin Frau Bossak nebst Tochter aus Cienin.

Landwirthschaftliches.

Wien, 23. Mai. Nach dem Saatenstandsbericht vom 20. d. M. stockt infolge der Kälte die Entwickelung aller Saaten. Wintersaaten stehen theilweise schütter und niedrig, jedoch theilweise auch recht hoffnungsvoll, Sommersaaten sind durch Verkrustung des Bodens an der Weiterentwickelung gehindert. Der Maisanbau ist gut im Zuge, Raps hat durch Nachtfröste theilweise gelitten.

Budapest, 23. Mai. Nach dem Saatenstandsbericht von Mitte d. M. war das Wetter zu Beginn dieses Monats günstig, verschlechterte sich aber später. Der Stand des Winterweizens ist überwiegend zufriedenstellend resp. gutmittel, Winterroggen steht etwas weniger gut, Wintergerste ist wenig gebessert, stellenweise sogar verschlimmert. Sommergerste steht besser, Hafer beinahe überall sehr gut; Raps verspricht nur eine schwache Ernte.

Handel und Verkehr.

** **Berlin,** 25. Mai. Bei der in der hiesigen Gewerbe-Ausstellung abgehaltenen Generalversammlung des Vereins deutscher Blechemaillir-Werke, welcher auch Vertreter holländischer und belgtscher Werke beiwohnten, wurde beschlossen, den bisherigen Preisaufschlag von 7½ Prozent auf 10 Prozent zu erhöhen. Die nächste Versammlung wird Ende Juli stattfinden. Inzwischen sollen mit den österreichischen und französischen Werken Verhandlungen über weitere gemeinsame Maßregeln auf dem internationalen Markte angesichts der fortgesetzten Steigerung der Rohmaterialien geführt werden. Die Nachfrage ist trotz der erhöhten Preise unverändert stark, alle Werke sind für längere Zeiträume gut beschäftigt.

** **Wien,** 25. Mai. Ausweis der österr.-ungar. Staatsbahn (österreichisches Netz) vom 11. bis 20. Mai 718 205 Fl., Mehreinnahme gegen den entsprechenden Zeitraum des vorigen Jahres 18 585 Fl.

Verloosungen.

* **Finländische 10 Thlr.-Loose von 1868.** Gewinnziehung am 1. Mai 1896 zu den am 1. Februar 1896 gezogenen Serien. Auszahlung vom 1. August 1896 ab bei v. Erlanger u. Söhne zu Frankfurt a. M. und Haller, Söhle u. Co. zu Hamburg.

Gezogene Serien:

Ser. 49 50 326 348 483 501 549 560 611 617 706 726 771 822 961 964 1101 1281 1298 1360 1395 1532 1554 1561 1631 1857 1869 1931 2041 2158 2241 2246 2293 2319 2372 2532 2668 2728 2828 2867 2929 2936 2982 3046 3116 3209 3300 3324 3351 3363 3450 3518 3568 3591 3632 3650 3684 3733 3893 4004 4097 4320 4408 4539 4544 4645 4680 4706 4724 4840 4979 5081 5220 5241 5362 5405 5455 5504 5602 5647 5657 5696 5726 5850 5883 6071 6075 6128 6227 6247 6293 6302 6306 6316 6335 6351 6359 6526 6597 6638 6666 6729 6743 6751 6771 6851 6920 6938 7113 7246 7284 7376 7632 7708 7740 7894 7899 7958 8060 8111 8119 8321 8398 8401 8473 8521 8578 8589 8689 8702 8755 8971 9314 9373 9384 9397 9423 9448 9574 9583 9806 9882 9892 9903 9949 10011 10024 10027 10187 10194 10340 10375 10400 10478 10690 10758 10823 10831 10844 10960 11003 11077 11109 11234 11245 11257 11429 11510 11558 11574 11605 11624 11935 11954 11955.

Gewinne:

zu 10 000 Thlr. S 1298 N 8
zu 3000 Thlr. S 1532 N 5.
zu 500 Thlr. S 9384 N 12, S 11510 N 6.
zu 150 Thlr. S 501 N 13, S 4539 N 4, S 10375 N 9.
zu 60 Thlr. S 2158 N 19, S 8689 N 8, S 11954 N 5.
Die übrigen Nummern obiger Serien erhalten je 13 Thlr.

Marktberichte.

** **Berlin,** 23. Mai. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Bei ziemlich starker Zufuhr gedrücktes Geschäft, Preise meist nachgebend. Wild und Geflügel: Zufuhr mäßiger, Geschäft ziemlich lebhaft, Preise fest. Fische: Zufuhr reichlich, Geschäft und Preise weniger gut. Butter und Käse: Markt sehr lebhaft, Preise unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Tendenz für holl. Gurken ist fester, für Möhren schwächer, Blumenkohl und Spargel zu guten Preisen gefragt, Zufuhr nicht ausreichend.

Fleisch. Rindfleisch Ia 54–57, IIa 47–52, IIIa 40–45, IVa 32–38, dänisches Ia 35–47, Kalbfleisch Ia 53–65, IIa 39 52 M., Hammelfleisch Ia 46–57, IIa 40–45, Schweinefleisch 35–39 M., Dänen –,– Mark, Bakonier –,– Mark, Russen –,– Mark Galizier – M., Serben – M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 65–80 M., do. ohne Knochen –,– M., Lachsschinken – M., Speck, geräuchert 55–60 M., harte Schlackwurst 110–120 M., weiche do. 40–70 M. per 50 Kilogr.

Wild. Rehwild per ½ Kilogramm 0,55–0,70 M., Damwild –,– M., Wildschweine 0,25–0,30 M., Ueberläufer, Frischlinge 0,30–0,40 M., Kaninchen per Stück 0,60 M., Rennthierkeulen 0,50 M. Fasanen – M., Birkwild – M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogramm 63–80 M., do. große 65 M., Zander 65–70 M., Barsche 56–60 M., kleine – M., Karpfen große 68 Mark, do. mittelgroße –,– Mark, do. kleine –,– M., Schleie 120–140 M., Bleie 20–33 M., do. kleine 16–25 M., Aale, große 108–120 M., do. mittel 85 M., do. kleine 67–78 M., Plötzen 30–36 M., Robbow 25 M., Wels 50 M., Raape – M., Aland 40 M. Karauschen 30–56 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 90–93 M., IIa do. 82–88 M., geringere Hofbutter 80 M., Landbutter 75–80 M.

Eier. Frische Landeier 2,00–2,50 M. per Schock.

Gemüse. Kartoffeln, weiße per 50 Kilogr. 1,50–1,75 M., do. Dabersche 1,50–1,75 M., Mohrrüben per 50 Kilogramm 5–6 M., Porree per Schock 1,00 bis 2,00 Mark, Meerrettig p. Schock 7,00–15,00 M.

** **Breslau,** 23. Mai. [Privatbericht.] Bei schwachem Angebot war die Stimmung bei stillem Geschäftsverkehr ruhig und Preise blieben unverändert.

Festsetzungen der städt. Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M.	gute Niedrigst. M.	mittlere Höchster M.	mittlere Niedrigst. M.	gering. Waare Höchster M.	gering. Waare Niedrige M.
Weizen weiß	pro 100 Kilo	16,00	15,70	15,50	15,00	14,50	14,00
Weizen gelb		15,90	15,60	15,40	15,90	14,40	13,90
Roggen		12,10	12,00	11,90	11,80	11,70	11,50
Gerste		15,00	14,40	13,40	12,90	11,90	10,90
Hafer		12,50	12,20	11,70	11,20	10,70	10,50
Erbsen		14,00	13,00	12,50	12,00	11,50	11,00

Heu, 3,00–3,60 pro 50 Kilogr. Stroh per Schock 24,00 bis 27,00 M.

Breslau, 22. Mai. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht. Spiritus –, gek. 10,000 Ltr. Per 100 Ltr. a. 100 Proc. ohne Faß excl. 50 Mk. und 70 Mk. Verbrauchsabgabe per Mai 50er 51,30 G., 70er per Mai 31,40 G. *Die Börsenkommission.*

Bromberg, 23. Mai. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 146–154 Mark, geringe Qualität unter Notiz. Roggen je nach Qualität 106–112 Mark, geringe Qualität unter Notiz. Gerste nach Qualität 106–114 Mark, gute Braugerste 115–125 M. Erbsen Futterwaare 108–118 M. Kochwaare 125–135 Mark. Hafer: 108–115 M. Spiritus 70er 33,00 M.

O. Z. **Stettin,** 23. Mai. Wetter: Bewölkt. Temperatur + 13° R., Barometer 766 mm. Wind: O.

Weizen ruhig, per 1000 Kilogr. loko ohne Handel, per Mai-Juni und Juni-Juli 154 M. nom., per September-Oktober 149,50 M. nom. — Roggen ruhig, per 1000 Kilogr. loko ohne Handel, per Mai-Juni und per Juni-Juli 114,00 M. Br., per Juli-August 115,50 M. bez., per Septbr.-Okt. 117,50–117,25 M. bez. — Hafer per 1000 Kilogr. loko 119 bis 123 Mark. — Spiritus unverändert, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 32,30 M. nom. Termine ohne Handel.

Angemeldet: Nichts.

Regulirungspreise: Weizen 154,00 M., Roggen 114,00 M.

Landmarkt. Weizen 152–156 M., Roggen 122–125 M., Hafer 122–126 M., Heu 2–3 M., Stroh 24–26 M., Kartoffeln 27–31 M.

Nichtamtlich: Rüböl still, per 100 Kilogr. loko ohne Faß 44,50 Mark Br., per Mai 45,50 M. Br., per September-Oktober 45,75 M. Br.

Petroleum loko 9,85 M. verzollt per Kasse mit 5/12 Proz. Abzug.

O. Z. **Stettin,** 23. Mai. [Waarenbericht.] Im Waarengeschäft machte sich in dieser Woche die Nähe der Feiertage stark fühlbar, der Verkehr war ein außerordentlich stiller und die Umsätze bewegten sich in bescheidenen Grenzen. **Kaffee.** Die Zufuhr betrug 3500 Ztr., vom Transitolager gingen 600 Ctr. ab. In der Lage des Artikels hat sich nichts verändert. Der Markt schließt ruhig. Notirungen: Plantagen und Tellicherries 100–120 Pf. nach Qualität, Menado braun und Preanger 120 bis 146 Pf., Java f. gelb bis ff. gelb 100 bis 125 Pf., blank bis blaß gelb 95–112 Pf., grün bis ff. grün 95–106 Pf., Guatemala, blau bis ff. blau 105–112 Pf., grün bis ff. grün 95–105 Pf., Domingo 90–100 Pf., Maracaibo 90 bis 95 Pf., Campinas superieur 85–90 Pf., gut reell 75–80 Pf., ordinär 65–70 Pf. Alles transito nach Qualität. — **Heringe.** Der Matjesfang, welcher in der vorigen Woche unter günstigen Aussichten begonnen hatte, ist während der letzten acht Tage weniger ergiebig gewesen. Zugeführt wurden unserem Markte 3259 To., die in Größe und Qualität der Jahreszeit nach recht befriedigend ausfielen und beifällig aufgenommen wurden, zumal in Folge der stärkeren Angebote Preise sich von Anfang an niedrig stellten. Von feiner, südlicher Salzung waren nur Kleinigkeiten am Markte, bezahlt wurde 70 bis 80 M. versteuert, nördliche Salzung erzielte in feiner großfallender Waare 40–50 M., in mittlerer Größe 25–30 M. versteuert. — In schottischen Ostküsten-Heringen fand ein regelmäßiges Geschäft statt, ohne daß Umsätze einen größeren Umfang angenommen hätten. Crownfulls bedangen 23–24 M., Crownmatfulls 19–20 M., Crownmatties 12–13 M., Crownihlen 11–11,50 M. unversteuert. — Für schwedische Fulls stellten sich die Preise auf 14–15 M., für Medium Fulls auf 13–14 M., Ihlen auf 8–9 M. unversteuert. — Von Norwegen trafen 390 Tonnen ein. Der Absatz blieb unverändert gut, Kaufmanns bedangen 14–16 M., Großmittel 13–15 M., Reellmittel 13–16 M., Mittel 9–10 M. unversteuert. — Mit den Eisenbahnen wurden vom 13. bis 19. Mai 668 Tonnen Heringe versandt, mithin beträgt der Total-Bahnabzug vom 1. Januar bis 19. Mai 59 674 To. gegen 69 359 To. in 1895 und 76 621 Tonnen in 1894 in gleichem Zeitraum. — **Petroleum.** Niedrigere Notirungen von Amerika haben auch hier eine kleine Abschwächung zur Folge gehabt. Das Geschäft verlief der Jahreszeit entsprechend ruhig; loko 9,80 M. verz. per Kasse mit 5/12 Proz. Abzug. — **Zucker.** Unser Rohzuckermarkt war in dieser Woche in Folge Annahme des Zuckersteuergesetzes flau gestimmt und Preise mußten nachgeben. Bei der günstigen Lage des Artikels hält man diesen Rückgang aber nur für vorübergehend. Umsätze fanden nicht statt. Raffinirte Zucker waren ebenfalls geschäftslos, dagegen die Dispositionen auf frühere Schlüsse, veranlaßt durch das sofortige Inkrafttreten des neuen Steuergesetzes, derartige enorme, daß sie trotz Anspannung aller Kräfte kaum zu bewältigen sind.

** **Leipzig,** 23. Mai. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per Mai –,– M., per Juni 3,30 M., per Juli 3,32½ M., per August 3,32½ M., per Septbr. 3,35 M., per Oktbr. 3,37½ M., per Novbr. 3,37½ M., per Dezbr. 3,40 M., per Jan. 3,40 M., per Febr. 3,42½ M., per März 3,42½ M., per April 3,42½ M. — Umsatz: 135 000 Kilogramm. Behauptet.

Frankfurt a. M., 23. Mai. (Effekten-Sozietät.) [Schluß.] Oesterreich. Kreditaktien 293⅛, Franzosen 295½, Lombarden 81¼, Ungar. Goldrente 103,80, Gotthardbahn 174,20, Diskonto-Kommandit 206,80, Dresdner Bank 155,30, Berliner Handelsgesellschaft 148,30, Bochumer Gußstahl 157,80, Dortmunder Union St.-Pr. 46,00, Gelsenkirchen 167,00, Harpener Bergwerk 157,80, Hibernia 173,00, Laurahütte 153,70, 3proz. Portugiesen 27,40, Italienische Mittelmeerbahn 92,70, Schweizer Centralbahn –,–, Schweizer Nordostbahn –,–, Schweizer Union –,–, Italienische Meridionaux –,–, Schweizer Simplonbahn –,–. Nordd. Lloyd –,–, Mexikaner 91,50, Italiener 87,20, Edison Aktien –,–, Caro Hegenscheidt –,– 3proz. Reichsanleihe 99,50, Türkenloose –,–, Nationalbank 140,00 Mainzer 119,20, 60er Loose 129,40. Ruhig.

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 26 Mai. In der ganzen Stadt sind russische Fahnen gehißt. Die öffentlichen Denkmäler und Militär-Kasinos haben geflaggt.

London, 26. Mai. „Times"-Meldung aus Athen. Seit gestern herrscht vollständige Anarchie in Kanea. Die türkischen Soldaten morden und plündern die christlichen Einwohner, die Cawassen der griechischen und russischen Konsulate befinden sich unter den Getödteten. Alle Konsuls ersuchten telegraphisch um Kriegsschiffe. Die englische Flotte in Malta ging nach Kreta in See. Die Behörden sind vollständig unfähig, die Soldaten im Zaum zu halten. Auch in Rethymo ist die Lage ernst.

Athen, 26. Mai. Die englischen und griechischen Panzerschiffe erhielten Befehl, unverzüglich nach Kanea in See zu gehen. Nachrichten über neue Mordthaten rufen hier große Erregung hervor. Das Blatt „Asty" bestätigt, daß die Huissiers der russischen und griechischen Konsulate in Kanea getödtet worden seien, der Agent der griechischen Schifffahrtsgesellschaft und dessen Familie wurden ebenfalls getödtet, der Aufstand wird allgemein, ein Boot wurde im Hafen von Rethymo mit Kanonenschüssen empfangen und konnte nicht einlaufen.

London, 26. Mai. Eine von England ausgehende Bewegung ist im Gange zur Einreichung von Bittschriften aus allen Staaten Südafrikas, bei der Regierung von Transvaal um Strafmilderung bezüglich der gefangenen Mitglieder des Reform-Komitees.

Die Krönungsfeier in Moskau.

Moskau, 26. Mai. Der Kreml bietet in den Strahlen der Morgensonne einen wunderbaren Anblick. Die zahllosen Kirchenkuppeln in goldenen, silbernen, grünen und tiefblauen Farben mit den blinkenden Sternen röthlich und meerfarbig schimmernd, geben ein prachtvolles Bild. Der alle überragende Glockenthurm der Iwan Weleki leuchtet mit seinen weißen Farben und seinen goldenen Kuppeln, mit dem mächtigen goldenen Kreuz über dieselbe weit in das Land hinaus. Unweit davon wölbt sich die goldene Kuppel der Ußpenski-Cathedrale mit ihren ebenfalls goldigen kleinen Kuppeln, die unzähligen anderen Kirchenthürme ergänzend im Sonnenlicht tausend goldene Kreuze tragend, welche im Sonnenlicht wie glänzende am Himmel schwebende gewaltige Flammen erscheinen. Dieses höchst eigene und sonnenvolle Bild überwölbt ein lichtblauer Himmel, an dem kein Wölkchen zu entdecken ist. Schon seit früher Morgenstunde sind unzählige Tausende herbeigeeilt, um, wenn möglich, etwas von der Prozession zu erblicken, oder wenigstens in nächster Nähe zu sein, wenn Glockengeläute und Kanonenschüsse die Vollziehung der kirchlichen Weihe verkünden. Die Menge verharrt in spannungsvoller Ruhe, die Blicke sind zumeist nach der Archangelski-Cathedrale gerichtet, in der die heilige Handlung vollzogen werden soll. Früh 7 Uhr wurden 21 Kanonenschüsse abgefeuert, worauf die Glocken der Krönungskathedrale zu läuten begannen, denen die Glocken aller Kirchen Moskaus antworteten, und damit war die Feierlichkeit der Krönungstage eingeleitet.

Moskau, 26. Mai. Nachdem alle geladenen und befohlenen Zeugen sich zur Krönung in der Ußpenski Kathedrale eingefunden hatten, auch die Kaiserin-Wittwe, Krone und Purpurmantel tragend, sich auf ihren Thron niedergelassen hatte, erschien gegen 9¾ Uhr das Kaiserpaar am Ausgange des Kreml und begab sich im festlichen Zuge unter Vorantragung der kaiserlichen Regalien in die Ußpenski Kathedrale. Glocken ertönten, Truppen präsentirten, die Volksmenge brach in fortwährenden begeisterten Jubelrufen aus.

Moskau, 26. Mai, 11 U. V. Glockengeläute sämmtlicher Kirchen und Kanonendonner verkünden, daß die Krönung sich vollzogen hat; der Kaiser setzte sich und dann der Kaiserin die Krone auf.

Moskau, 26. Mai, 12 U. M. Abermaliges Läuten aller Glocken und Kanonensalven verkünden soeben, daß die Salbung des Kaiserpaares vollzogen ist.

Moskau, 26. Mai. Gegen ½1 Uhr war die Krönungs-Ceremonie beendet. Das Kaiserpaar begab sich darauf nach der Verkündigungs-Kathedrale, dann nach der Archangel-Kathedrale zum Gebet und zog sich gegen 1 Uhr ins Palais zurück.

Moskau, 26. Mai, 1 Uhr 50 Min. Das Wetter ist andauernd herrlich. Das Kaiserpaar wird jedesmal bei seinem Erscheinen von der Menschenmenge jubelnd begrüßt.

Petersburg, 26. Mai. Das große Manifest erscheint morgen.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 26. Mai. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 %	–,–
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend.	–,–
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	9,30–9,90
Tendenz: Ruhig.	
Brodraffinade I.	25,50
Brodraffinade II.	–,–
Gem. Raffinade mit Faß	25,25–26,00
Gem. Melis I. mit Faß	25,00
Tendenz: Ruhig.	
Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Mai	11,65 Gd. 11,72½ Br.
dto. " per Juni	11,80½ bez. u. Br.
dto. " per Juli	11,95 Gd. 12,00 Br.
dto. " per August	12,10 bez. u. Br.
dto. " per Okt.-Dez.	11,50 bez. 11,52½ Br.
Tendenz: Stetig.	

Börsen-Telegramme.

Berlin, 26. Mai. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.23.			N.v.23.
Weizen befestigend			**Spiritus** fest		
do. Mai	157 25	156 50	70er loko ohne Faß	33 90	33 70
do. Septbr.	148 25	148 50	70er Mai	39 50	39 40
			70er Juni	38 60	38 40
Roggen behauptet			70er Juli	38 70	38 50
do. Mai	116 50	116 25	70er August	38 80	38 60
do. Septbr.	118 –	117 75	70er September	38 90	38 80
Rüböl still			50er loko ohne Faß	– –	– –
do. Mai	45 70	45 80	**Hafer**		
do. Oktbr.	46 –	4. 10	do Mai	125 –	124 50

Kündigung in **Roggen** 150 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 210,000 Ltr. (50er) –,000 Ltr.

Berlin, 26. Mai. **Schlußkurse**

			N.v.23.
Weizen	pr. Mai	157 50	157 –
do.	pr. Septbr.	148 25	148 50
Roggen	pr. Mai	116 25	116 50
do.	pr. Septbr.	118 25	118 –
Spiritus	(Nach amtlicher Notirung.)		
do.	70 er loko ohne Faß	33 90	33 70
do.	70 er Mai	39 50	39 40
do.	70 er Juni	38 50	38 40
do.	70 er Juli	38 60	38 50
do.	70 er August	38 70	38 60
do.	70 er Septbr.	38 90	38 80
do.	50 er loko ohne Faß	– –	– –

		N.v.23			N.v.23.
Dt. 3% Reichs-Anl.	99 50	99 70	Pos. Stadtanl.	101 70	101 70
Pr. Konf. 4% Anl.	106 30	106 40	Oesterr. Banknoten	170 15	170 20
Pr. do. 3½ % do.	105 –	104 80	Russ. "	216 90	216 95
Pr. do. 3% do.	99 70	99 70	Oesterr. Kred. Akt. ultimo	215 90	216 –
Pos. 4% Pfandbr.	101 75	101 75	Lombarden ultimo	40 –	39 70
do. 3½ % do.	100 50	100 50	Disk. Kommandit ultimo	207 70	207 10
do. 4% Rentenb.	105 30	105 40			
do. 3½% do.	102 10	102 10	**Fondsstimmung** fest		
do. 3½% Prov.-Oblig.	101 70	101 70			
Pos. 3% Prov.Anl.	95 70	95 60			

Ostpr. Südb. E. S. A.	91 75	91 90	Pos. Prov. B. A.	107 10	107 50
Mainz Ludwigsh. dt.	119 80	119 80	do. Spritfabrik	150 –	152 –
Marienb. Mlaw. do	88 25	89 50	Chem. Fabrik Milch	132 –	132 90
Canada Pacific do.	59 10	59 10	" " Union	110 –	110 –
Griech. 4% Goldr.	27 75	27 80	Dortm. St.-Pr. La. A.	47 –	47 75
Italien. 4% Rente.	87 40	87 30	Hugger-Aktien	147 –	147 50
do. 3% Eisenb.-Obl.	53 20	53 20	Inowrazl. Steinsalz	58 50	58 40
Mexikaner A. 1890	95 90	95 75	Schwarzkopf	271 50	270 25
Oester. Silberrente	101 20	101 25	Ultimo:		
Poln. 4½% Pdbrf.	67 25	– –	It. Mittelm. E. St. A.	93 20	92 75
Rum. 4% Anl. 1894	88 –	88 –	Schweizer Centr. do.	139 10	139 –
Russ. 4½% Bodkrd. Pfandbriefe.	105 10	104 75	Berl. Handelsges. B. A.	148 10	147 90
Serb. Rente 1895	68 –	68 20	Deutsche Bank " "	187 10	186 30
Türken-Loose	109 60	110 90	Bochumer Gußstahl	159 40	158 10
Ungar. 4% Goldr.	104 –	104 –	Königs- und Laurah.	154 90	153 75
do. 4% Kronenr.	99 40	99 60			

Nachbörse. Kredit 215,90. Diskonto-Kommandit 207,90. Russ. Noten 216,75. Pos. 4% Pfandbr. 101,75 bez. 3½% Pos. Pfandbr. 100,50 bez. Pos. 3½% La. C. 100,30. G. Deutsche Bank 187,–. 1890er Mexikaner 96,20. Laurahütte 154,60. Privat-Diskont: 2⅜.

Stettin, 26. Mai. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.23.			N.v.23.
Weizen ruhig			**Spiritus** behauptet		
do. Mai-Juni	154 –	154 –	per loko 70er	32 30	32 30
do. Sept.-Oktbr.	149 50	149 50	**Petroleum*)**		
Roggen ruhig			do. per loko	9 85	9 85
do. Mai-Juni	114 25	114 –			
do. Sept.-Oktbr.	117 50	117 25			
Rüböl ruhig					
do. Mai	45 50	45 50			
do. Sept.-Oktbr.	45 70	45 70			

*) **Petroleum:** loko versteuert Usance 5/12 Proz.

Wasserstand der Warthe.

Posen	am	25.	Mai	Morgens	2,20	Meter
"	"	26	"	Morgens	2,08	"
"	"	26.	"	Mittags	2,06	"

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.